

Aktionsprogramm Pflege

Aktionsprogramm Pflege des Arbeitsausschusses Ältere Generation der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.

1. Der Arbeitsausschuss Ältere Generation

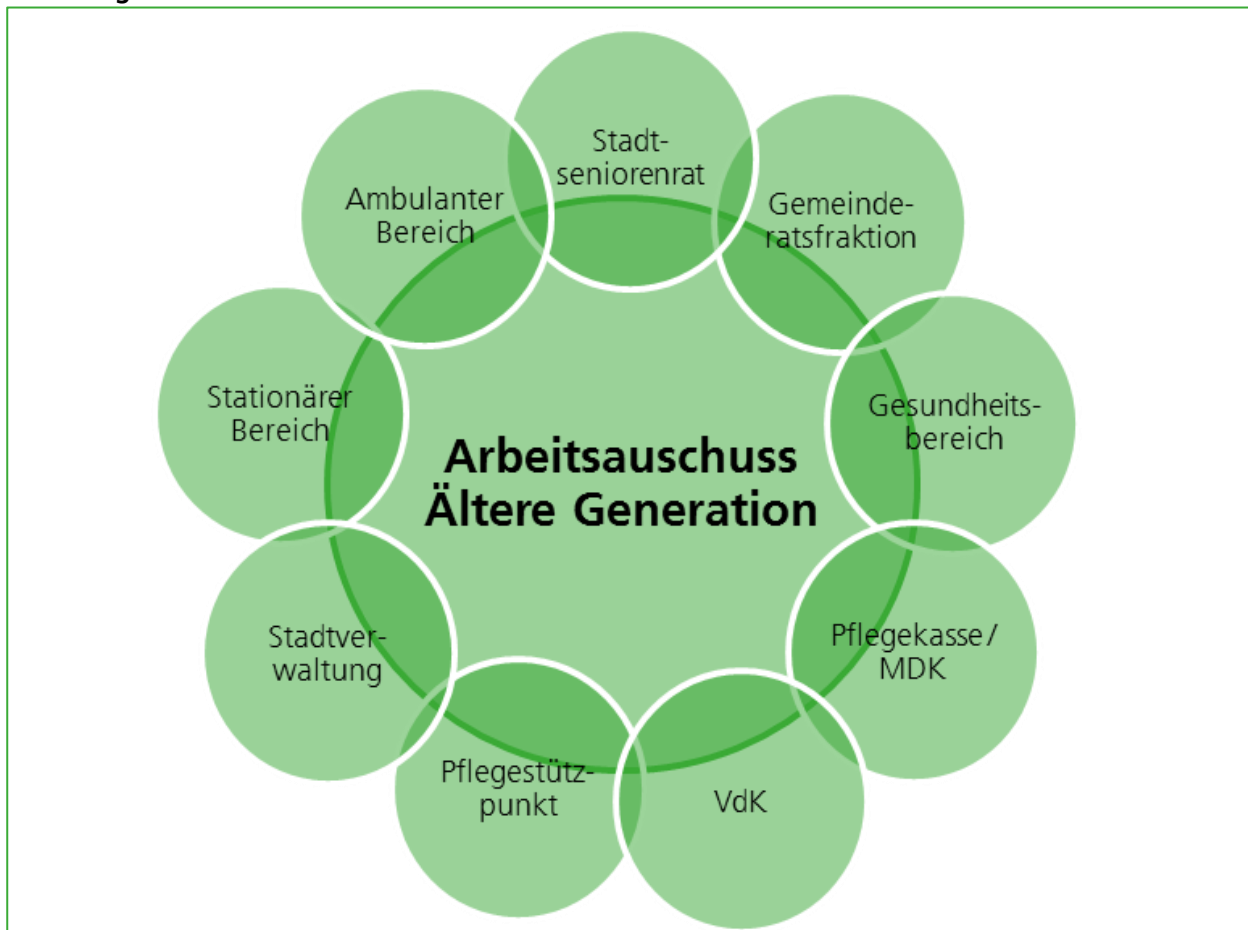
Seit 1994 besteht in der Stadt Karlsruhe der Pflegeausschuss als Kooperationsgremium aller relevanten Akteure und Institutionen der Altenhilfe. Die erste konstituierende Sitzung des Pflegeausschuss der Stadt Karlsruhe fand am 15. Juni 1997 statt. Der Ausschuss wurde vorwiegend genutzt um die stationäre Pflegeversorgung in Karlsruhe zu diskutieren.

Im Jahr 2007 bestätigt der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe die „Aktuellen Eckpunkte für eine kommunale Sozialpolitik für die ältere Generation in Karlsruhe“ und gab den Auftrag, die dargelegten Ziele und Maßnahmen mit allen beteiligten Gestaltungspartnern zu diskutieren und zu konkretisieren. Dem Auftrag kam die Verwaltung 2008 nach. Der bisherige Pflegeausschuss wurde um die Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats erweitert und das Arbeitskonzept als auch der Name des Ausschusses verändert.

Der seit 2009 benannte „Arbeitsausschuss Ältere Generation“ wirkt in seiner Zusammensetzung und Arbeitsweise seit langem als beratendes Gremium für den Sozialausschuss und ermöglicht eine breitgefächerte Auseinandersetzung mit allen Themen rund um die ältere Generation in Karlsruhe. Der Ausschuss ist bei der Sozial- und Jugendbehörde angesiedelt und tagt drei- bis viermal im Jahr.

Der Arbeitsausschuss Ältere Generation besteht in seiner Zusammensetzung aus Vertreter*innen folgender Bereiche (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1: Vertreter*innen des Arbeitsausschusses Ältere Generation



2. Entstehung des Aktionsprogramm Pflege

Der Arbeitsausschuss Ältere Generation trifft sich viermal im Jahr zu seinen Arbeitssitzungen, so auch im Jahr 2023. In der ersten Sitzung des Jahres 2023 präsentierte die Verwaltung eine Tischvorlage „Versorgungssituation von Seniorinnen und Senioren in der Stadt Karlsruhe“. Anhand derer beriet das Gremium, gemeinsam mit Bürgermeister Martin Lenz, hinsichtlich weiterer Vorgehensweisen. Es herrschte Einigkeit über die Entwicklung gemeinsamer Handlungsschritte, welche die Versorgungssituation der älteren Generation stabilisieren, ausbauen und weiterentwickeln.

23. März 2023
1. Sitzung

- Präsentation: „Versorgungssituation von Seniorinnen und Senioren in der Stadt Karlsruhe“
- Ergebnisse: Entwicklung gemeinsamer Handlungsschritte
Regelmäßiges Monitoring anhand von Kennzahlen

In der zweiten Sitzung des Jahres 2023 werden, durch die Verwaltung, ein erstes Eckpunktepapier hinsichtlich eines Pflege-Monitoring sowie ein Entwurf des Aktionsprogramm Pflege vorgestellt. Das Gremium diskutiert die Entwürfe und nimmt Änderungswünsche auf. Die fünf Hauptbausteine „Wohnen“, „Versorgung im Sozialraum“, „Prävention“, „Netzwerk“ und „Beschäftigte im Bereich Pflege“ werden festgelegt.

22. Juni 2023
2. Sitzung

- Präsentation: Eckpunktepapier Pflege-Monitoring
Entwurf Aktionsprogramm Pflege
- Ergebnisse: Entwicklung gemeinsamer Handlungsschritte
Festlegung auf fünf Bausteine des Aktionsprogramm
Regelmäßiges Monitoring anhand von Kennzahlen

In der dritten Sitzung des Jahres 2023 arbeitet das Gremium anhand von fünf World-Café-Tischen die Bausteine weiter aus. Die fünf Bausteine werden konkretisiert und mit Inhalten gefüllt. Es werden Maßnahmen, Angebote, und Fragestellungen erarbeitet und diskutiert. Das Gremium stimmt dem überarbeiteten Eckpunktepapier zum Pflege-Monitoring zu.

28. September 2023
3. Sitzung

- Präsentation: Weiterarbeit am Aktionsprogramm Pflege (World-Café)
Konkretisierung und Vertiefung der fünf Bausteine
- Ergebnisse: Zustimmung Eckpunktepapier Pflege-Monitoring

In der letzten Sitzung des Jahres 2023 wurden die erarbeiteten Ergebnisse aus den World-Café-Tischen im Gremium präsentiert. Im Anschluss konnte das Gremium ergänzen und wurde um Priorisierung durch Bepunktung gebeten. Dies diente zur Aufgabenreduktion und für das Festlegen des Weiteren Vorgehens.

7. Dezember 2023
4. Sitzung

- Präsentation: Ergebnisse des World-Café Aktionsprogramm Pflege
Priorisierung der Ergebnisse für Festlegung weiteres Vorgehen
- Ergebnisse: Priorisierungsliste

3. Die fünf Bausteine des Aktionsprogramm Pflege

Wohnen

Soziale
Wohnraumversorgung nicht
nur für Beschäftigte

- Die Akteure konzentrieren Ihre Bemühungen auf die soziale Wohnraumversorgung. Besondere Berücksichtigung finden hierbei Beschäftigte aus dem sozialpflegerischen Bereich. Die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum bezieht sich ebenso auf ausländische Beschäftigte, ihnen soll ein „Ankommen“ und „Bleiben“ ermöglicht werden. Ein weiterer Fokus liegt im barrierefreien Wohnraum für ältere Menschen, sowie in den alternativen Wohnformen. Alle Akteure sind bestrebt die Wohnformen für ältere Menschen zu erweitern.

Versorgung im Sozialraum

Stärkung der
sozialräumlichen
Versorgungskette

- Die Akteure unterstützen gemeinsam den Ausbau der stationären, ambulanten und teilstationären Angebote in der Stadt Karlsruhe. Es findet eine Sondersitzung mit interessierten Akteuren und weiteren Ämtern der Stadt Karlsruhe statt, bei welcher die stationäre Versorgung, insbesondere neue Bauplanungen/ Baugebiete thematisiert werden. Die Stadt Karlsruhe begleitet und unterstützt Träger bei dem Ausbau der Angebote, besonders im Bereich der Kurzzeitpflegeplätze. Das Engagement im Bereich der ambulanten und innovativen Pflege wird verstetigt. Konzepte der sektorenübergreifenden Angebote, der Caring Community, der sozialen Quartiersentwicklung, des Bielefelder Modells stehen bei im Fokus.

Prävention

Aktivierung und Bestärkung
der Angebotsvielfalt –
Gesund alt werden

- Die Akteure aktivieren und bestärken die präventive Angebotsvielfalt in der Stadt Karlsruhe. Dabei werden bestehende Säulen gefestigt und präventive Ansätze (Quartiersarbeit, Ernährung im Alter/Mittagstische, Niedrigschwellige Angebote) in den Stadtteilen gestärkt. Die Teilhabe im Alter, bsw. die Zugänge zu Beratung, Hilfe und Leistungen werden verbessert sowie Hilfe zur Selbsthilfe bei der Inanspruchnahme ermöglicht. Fördergelder und Präventionsprogramme (§ 45a SGBXI, UstA-VO) werden genutzt und ausgeschöpft. Das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ wird verstetigt und die Prävention in Pflegeheimen aufgewertet. Rehabilitative Ansätze werden in den Fokus genommen. Die Hausärzte gilt es einzubeziehen.

Netzwerk

Verstärkung der Bündnis-
Strukturen –
Miteinander.Mitmachen.
Mitreden

- Die Akteure verstärken Ihre Bündnisstrukturen und Netzwerke. Die Zusammenarbeit der Bündnisse (Pflegebündnis TRK, Netzwerk Demenz und andere) wird intensiviert, der Informationsaustausch untereinander gestärkt. Es wird nach Informations-Drehscheiben gesucht, welche allen Akteuren zugänglich gemacht wird. Gemeinsames Ziel ist es, die Stärkung von Netzwerken im Quartier (Soziale Quartiersentwicklung). In Anlehnung an das GPV-Forum findet ein „Forum Pflege“ unter Beteiligung aller Akteure statt. Dieses dient als offenes Netzwerktreffen und soll Angehörige, Betroffene, Mitarbeitende und die breite Öffentlichkeit durch Fachvorträge ansprechen. In den Netzwerken gilt es die Selbsthilfe (Betroffene zu Beteiligten machen) zu fördern.

Beschäftigte im Bereich Pflege

Positivierung und
Standortstärkung für
Beschäftigte im Bereich
Pflege

- Die Akteure tragen zur Positivierung und Standortstärkung für alle Beschäftigten im Bereich Pflege bei. Die Akquise und Ausbildung im sozialpflegerischen Bereich wird unterstützt durch eine gemeinsame koordinierte Öffentlichkeitsarbeit in Form von Werbekampagnen, Anerkennung und Wertschätzung aller Sozialberufe. Mit Positiv-Beispielen und einer Stärkung der Willkommenskultur (Informationstransfer bezüglich AniKa) wird die Gewinnung von Beschäftigten mehr Gewicht gegeben. Ein Fokus bildet dabei die Kombination von Professionalität und Ehrenamt in den Quartieren.

4. Die priorisierten Themen des Aktionsprogramm Pflege

Die Priorisierungsliste wurde in der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses Ältere Generation im Jahr 2023 ermittelt. In der ersten Sitzung 2024 wurden die Ergebnisse im Gremium diskutiert und weitere Vorgehensweisen abgesprochen. Auf folgende Einteilung hinsichtlich der zukünftigen Vorgehensweise wurde sich im Gremium geeinigt.



Die nächsten Schritte des Themas müssen miteinander besprochen werden



Das Thema wird in einer der Sitzungen des Arbeitsausschusses näher erläutert.



Das Thema ist in unterschiedlichen Institutionen/ Bereichen bereits in Umsetzung.



Wer und wie wird daran weitergearbeitet.

Tabelle 1: Themen, Vorgehensweisen, Vereinbarungen des Aktionsprogramm Pflege

Thema	Vorgehensweise	Vereinbarungen
Forum Pflege	  	Das Pflegebündnis der Technologieregion Karlsruhe ist zur Mitwirkung und Entwicklung eines geeigneten Formats bereit. Erste Austauschtreffen fanden am 15. Mai/6. August 2024 statt. Bericht in der Sitzung des Arbeitsausschusses Ältere Generation am 19. September 2024.
Stadtteilvernetzung/Arbeit als Beitrag zur Versorgung im Stadtteil		Erfolgt im laufenden Prozess der Umsetzung der Sozialen Quartiersentwicklung.
Kampagne zu Präventionsangeboten, mit Einbindung der Kassen	  	April 2024 – Aktionswoche Gesund im Quartier des Seniorenbüros/Stadtteilkoordination Präventive Hausbesuche sind aktuelle Präventionsangebote der SJB Kontakt zwischen Seniorenbüro und AOK, Abteilung Prävention wird hergestellt. Ausweitung auf weitere Kassen, auch um Altersthemen in der Prävention zu identifizieren beziehungsweise abzugleichen. Idee: Thema in World Games einbinden.
Wohnraum für Fachkräfte		Juni 2023, Februar 2024 – Bedarfsermittlung Wohnraum für Fachkräfte März 2024 – Aktuell können Wohnungen für Pflegekräfte angeboten werden. Bei Bedarf können Träger Kontakt mit dem Fachbereichsleiter Soziales und Teilhabe aufnehmen. (Stadt übernimmt keine Mietausfallgarantie)
Kooperation mit der Arbeitsagentur – Intensivierung und Verstärkung	 	Informationen über Programme: Arbeitsagentur wird in den Arbeitsausschuss eingeladen. Terminierung auf November 2024
Altersarmut, Auswirkungen auf Teilhabechancen (Karlsruher Pass, Nutzung durch Ältere)		Es besteht Interesse den Bereich der Aktivierung im Arbeitsausschuss aufzugreifen.
Berufsbegleitende Umstände, Vereinbarkeit von Familie/ Leben (erweiterter Familienbegriff) und Beruf		Das Pflegebündnis Technologieregion Karlsruhe diskutiert dieses Thema in seinen Gremien. Rückbericht durch Vorstand im Arbeitsausschuss Ältere Generation.

Kooperationen mit Wohnungsbau- gesellschaften		In einem ersten Schritt werden Vertreter*innen von Volkswohnung (im Folgenden: VoWo) und Familienheim eingeladen – Terminierung 19. September 2024
Austausch mit VoWo und Fami- lienheim (weitere Wohnungsbau- gesellschaften MBV, Gartenstadt und weitere) und AÄG zu den The- men preisgebundener Wohnungs- tausch, barrierefreies Wohnen, se- rielles Bauen		In einem zweiten Schritt werden weitere Wohnungsbau- gesellschaften einbezogen. Laufendes Programm – Information zur Wohnwerkstatt (Kooperationsprojekt vom Seniorenbüro/Stadtteilkoordi- nation) Thema fortlaufend.
Wohngemeinschaften, Wohnge- nossenschaften, Mietsyndikate, begleitete Wohngemeinschaften (Wohnen für Hilfe – Förderrichtli- nie anpassen: Öffnung für andere Personengruppen)		
Schnittstelle zwischen Pflege und Notfallversorgung (Versorgung durch Hausärzte in Pflegeheimen):		Januar 2024 – Austauschtreffen zwischen Ärzteschaft, Heimaufsicht, Gesundheitsamt, Pflegeheimen und Ret- tungswesen zum Thema – 1 mal jährlicher Austausch
Dezentrale Angebote (z.B. Pflege- stützpunkt in Stadtteilen/ Quar- tiersprojekte		Erfolgt im laufenden Prozess der Umsetzung der Sozialen Quartiersentwicklung.
Gesamtübersicht Mittagstische er- stellen	 	Seniorenbüro erarbeitet Übersicht für Internetseite.
Netzwerk Demenz	 	1. Halbjahr 2024 – Faltblatt Netzwerk Demenz – Information werden fortlaufend aktualisiert Im Netzwerk entwickeln sich die Angebote und Koopera- tionen gut. Stadträtinnen und Stadträte bringen das Thema Menschen mit Demenz in den Aufsichtsrat der Krankenhäuser ein.
Zugewanderte als Fachkräfte im Gesundheitswesen		Arbeitsgruppe „Zugewanderte als Fachkräfte im Gesund- heitswesen“ des Büros für Integration April 2024 Positionspapier wurde erarbeitet, im nächsten Schritt in den Integrationsausschuss einzubringen Das Pflegebündnis Technologieregion Karlsruhe ist in der Arbeitsgruppe beteiligt.
Soziale Netzwerke im Quartier (Ehrenamt und Soziale Quartiers- entwicklung)		Erfolgt im laufenden Prozess der Umsetzung der Sozialen Quartiersentwicklung.
Innovative Pflege als Versorgung- perspektive		Erfolgt im laufenden Prozess der Umsetzung.
Ausbau Kurzzeitpflege (KZP) – ist in Realisierung (Caritas, Heimstif- tung – Überprüfen ob Angebot greift und Krankenhäuser entlas- set werden.		Kurzzeitpflege bleibt Thema im Arbeitsausschuss Ältere Generation.

5. Ausblick

Der Arbeitsausschuss Ältere Generation der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe erarbeitet auch zukünftig, auf der Basis des Pflege-Monitoring und des Aktionsprogramm Pflege, gemeinsame Vorgehensweisen und Kooperationen, eruiert Handlungsfelder und entwickelt Maßnahmen, verfolgt die Umsetzung und diskutiert die Ergebnisse. Dies alles mit dem Ziel, die Versorgungssituation der älteren Generation in der Stadt Karlsruhe zukunftsfähig zu gestalten.